

II-7573 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3808 1J

1989 -05- 2 2

A n f r a g e

der Abg. Dr. Dillersberger, Klara Motter
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Aufrechterhaltung der Rücklaufquote bei Bierflaschen

Allseitige Bemühungen gehen dahin, durch ein möglichst lückenloses Rücklaufsystem von Getränkeverpackungen den Anfall von Müll zu vermindern und Energie bei der Herstellung von Getränkeverpackungen einzusparen.

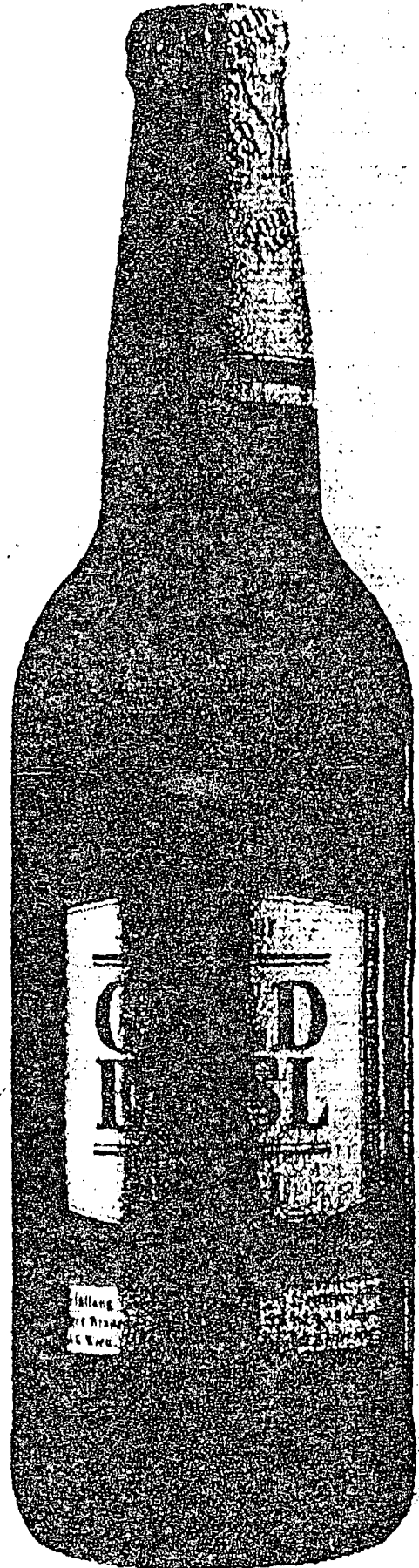
Diese Bemühungen sind bei den Bierflaschen bisher am weitesten gediehen: die von allen Bierherstellern verwendeten genormten 1/2-l-Flaschen ("Euroflasche") sehen einheitlich aus, sind daher gegenseitig austauschbar und haben zu einer beachtlichen Rücklaufquote von 95 % geführt.

Nun ist ein Unternehmen, nämlich die Ottakringer Brauerei, im Begriff, das diesbezügliche System der einheitlichen 1/2-l-Flasche zu verlassen und liefert neue 1/2-l-Flaschen, die das aus der Fotokopie ersichtliche Aussehen haben. Es ist zu befürchten, daß dieses negative Beispiel Nachahmer findet, sodaß ein Absinken der Rücklaufquote und ein Ansteigen der Müllberge zu befürchten ist.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Seit wann ist Ihnen bekannt, daß die Ottakringer Brauerei von der genormten 1/2-l-Bierflasche ("Euroflasche") abweicht ?
2. Was werden Sie unternehmen, um das Euroflaschensystem weiterhin lückenlos aufrechtzuerhalten und damit die erfreulich hohe Rücklaufquote zu stabilisieren ?



s"

ben.